

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1920

262 (10.11.1920)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Verlagspreis: Durch unsere Träger d. M. einchl. 80 Pf. Zustellgebühr; bei Abholung in der Geschäftsstelle und in Ablagen 4.60 M.; durch die Post bezogen 4.80 M., ohne Ausgabe- u. Postgebühr, monatl. Einzelpreis 25 Pf.

Ausgabe: Mittwochs, Geschäftsstelle und Redaktion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481.

Anzeigen: Die 10spaltige Kolonietabelle 1.-M. Die 12spaltige 1.50 M.; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Annahmestunde: 10 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

Minister Hermes über seine Ernährungspolitik

Die Brotversorgung bis Mitte März 1921 gesichert. — Beibehaltung der Zuckerbewirtschaftung. — Der Grenzschmuggel.

Berlin, 9. Nov. (Privattelegramm.) Der Hauptauschuss des Reichstags legte heute seine Beratungen über den ordentlichen Haushalt des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft fort.

Minister Hermes gibt ausführlichen Bericht über seine Ernährungspolitik und geht dabei auf verschiedene vom Abg. Schmidt gestellte Fragen ein. Grundjahr ist das Angebot von Lebensmitteln zu vermindern, weil das allein eine Verringerung herbeiführen kann. Die Vermehrung des Angebotes muss nach zwei Richtungen hin erfolgen: Steigerung der Produktion im Innern und nach außen Förderung der Einfuhr. Die Zwangswirtschaft hat an sich eine produktionshemmende Tendenz, die sich bei den Kartoffeln, Getreidefrüchten usw. gezeigt hat. Da sie zum guten Teil nur auf dem Papier stand, so war sie zu beseitigen, um den großen Vorteil der freien Wirtschaft zu bekommen. Die zentralisierte Einfuhr hat ebenso ihre Nachteile und ist darum, soweit es angängig ist, zu beseitigen.

Das Bild der Getreideablieferung ist durchaus unerfreulich. Die Ablieferung ist in den letzten Wochen stark zurückgegangen. Die inländische Landwirtschaft muß ihrer Ablieferungsspflicht härter nachkommen. Wir werden keine Mittel unterjocht lassen, um das zu erreichen. Die einzelnen Landesregierungen sind in einem Rundschreiben aufgefordert worden, für eine härtere Ablieferung einzutreten. In Preußen sollen die Leiter der Kommunalverbände, welche schlecht abgeliefert haben, dem Staatskommissar persönlich verantwortlich sein. In einer Neuauflage der Reichsgetreideordnung sollen auch härtere Strafen eingeführt werden für Schwarzmarken, vor allem für Verschleppungen in das Ausland. Unter Zugrundelegung eines inländischen Tageseinkanges von 20 000 Tonnen und eines Tageseinkanges an Auslandsgetreide von 10 000 Tonnen würde sich am 31. Dezember ein Bestand von 950 000 Tonnen ergeben. So wäre die reine Brotversorgung bis Mitte März gewährleistet.

Der Minister geht sodann auf die Frage der Öle und Margarine ein und gibt ein Bild von der Entwicklung in diesem Jahre. Im Frühjahr stieg der Preis der Margarine in Preußen vollständig, jedoch der Preis der Margarine im Reichsministerium herabgesetzt werden mußte. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft fand bei seinem Amtsantritt im Reichsausgleich für Öle und Fette Bestände im Betrage von 4 Milliarden Mark vor. Es wurde damals angeordnet, daß nicht weiter gelauft würde, aber dem Reichsausgleich ist mitgeteilt worden, daß das kein absolutes Verbot sei, sondern daß bei Käufen die vorherige Genehmigung eingeholt werden müsse.

Der Minister erörtert weiter die Frage der Fleischversorgung und gibt einen Überblick über die Bestände.

Die Bewirtschaftung des Zuckers müsse beibehalten werden. Der Vertrag an Zuckerrüben sei gestiegen. Ausführlicher behandelt der Minister die Frage der Düngemittel. Ausführlicher behandelt der Minister die Frage der Düngemittel. Ausführlicher behandelt der Minister die Frage der Düngemittel.

Des Weiteren behandelt Ernährungminister Hermes die Frage des Grenzschmuggels. Der Reichsregierung sei bekannt, daß an der holländischen Grenze ein lebhafter Schmuggel stattfindet.

Es ziehen Verbände an die holländische Grenze, die zum Teil mit Waffengewalt auftreten. Die Rheinlandkommission hat sich deshalb mit Bemessung von 75 Mann mit Karabinern und Revolvern einverstanden erklärt. Die kolonnenweise eingeleitet werden und die eigentlichen mit der Grenzkontrolle beauftragten Organe unterstützen. Ware, die ohne Einfuhrbewilligung eingeführt wird, wird ohne Entschädigung für verfallen erklärt. Der Minister macht sodann darauf aufmerksam, daß vom Reichsernährungsministerium verschärfte Strafbestimmungen für unerlaubte Ausfuhr lebenswichtiger Gegenstände geplant seien. Die Erwägungen hierüber stehen unmittelbar vor ihrem Abschluß.

Was die Devisenbeschaffungsstelle angeht, so sei es nicht möglich, daß diese Stelle umgangen oder ausgeschaltet werden sei. Der Reichsernährungsminister selber nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Devisenbeirats teil.

Der Bankrott der „nationalen“ bürgerlichen Regierung

Aus Basel wird gemeldet: Seit Donnerstag hat ein harter Rückgang der Markvaluta an den Schweizer Börsen Platz gegriffen. Das Angebot an den Börsen übersteigt durchschnitlich um das achtfache die Nachfrage. Unterirdische Wertkreise behaupten, daß mit einem weiteren langsamen Sinken der Mark bis auf sieben Centimes zu rechnen sei.

Aus Berlin kommt die Nachricht, daß die Reichsdruckerei nun zur „Leistungsfähigkeit“ der Herstellung von monatlich achtzehn Milliarden Mark Banknoten ausgebaut worden ist.

Vorher, vor dem 6. Juni, hat man die Sozialdemokratie erklundert, daß sie Bankrotwirtschaft treibe. Nun geht unter jetziger rein bürgerlicher Regierung mit Riesenschritten dem Abgrund zu!

Um die Dieselmotoren

Paris, 9. Nov. Zu der gestrigen Sitzung der Vorkonferenz, die sich auch mit der Frage der Dieselmotoren beschäftigte, berichtet die Agentur Havas, die internationale militärische Kontrollkommission in Deutschland habe ungefähr 300 Dieselmotoren in der Art gesehen, wie sie für die U-Boote verwendet wurden und ihre Verfertigung verlangt. Die deutsche Regierung habe geltend gemacht, daß die Motoren für landwirtschaftliche Zwecke umgebaut werden sollten. Der Vorkonferenzrat erwarte das Ergebnis einer ergänzenden Untersuchung der Marinekommission. Wahrscheinlich wird man von Deutschland Sicherheiten über die Verwendung der Dieselmotoren verlangen.

Die schwarze Geißel

Mannheim, 9. Nov. Entgegen den Bestimmungen des Friedensvertrags halten die Franzosen die Zugänge zu den Mannheimer und Karlsruher Häfen besetzt. Es befinden sich dort je dreißig Schwarze mit einem Offizier. Jetzt verlangen die Franzosen, wie berichtet wird, anstelle der Holzbaracken für die Schwarz- u. Steindaraden auf Kosten des Reiches. Demnach sollen die Karzeren in Ludwigshafen a. Rh. nicht 8 Millionen, wie im Haushalt veranschlagt, sondern 42 Millionen. Die sonstigen Bauarbeiten für die Befestigung betragen sich auf 120 Millionen Mark, nachdem die Kosten für das erste halbe Jahr bereits 60 Millionen Mark betragen haben.

Die Viehabgabe an Frankreich

Berlin, 9. Nov. Der Wiedergutmachungsausschuss hat die deutsche Regierung aufgefordert, an einer in Paris am 15. November stattfindenden Sitzung sich darüber zu äußern, in welchem Umfang Deutschland in der Lage ist, der von Frankreich, Belgien, Italien, Serbien, auf Grund von § 2 des Anhangs 17, Teil 8, Absatz 1 des Friedensvertrags aufgestellten Ansprüche auf Rindvieh, Pferde und Schafe zu entsprechen. Die deutsche Regierung wird eine Kommission von Sachverständigen zu dieser Sitzung entsenden.

Keine Gnade für Dobs

Amsterd., 10. Nov. Den Vätern zufolge hat Wilson ein Gesuch um Beendigung des wegen amerikanischer Interessen mit dem Feind zu 10 Jahren Verbannt verurteilten japanischen Präsidenten, der Dobs abgelehnt. Wilson ist der Ansicht, daß, wenn in diesem Falle Beendigung erwidert würde, das eine Ermunterung zum Landesverrat im Falle eines künftigen Krieges sein würde.

Erhöhung der Einfuhrsteuer in Amerika

London, 9. Nov. Die „Times“ melden aus New York: Das Finanzministerium teilt mit, daß amerikanische Dobs nicht mehr während dreier Jahre bis aus dem Krieg erlassenen Steuern in Höhe von jährlich 1 Milliarde Pfund Sterling zahlen. Eine beträchtliche Erhöhung der Einfuhrsteuer wird als notwendig erachtet. Was wird die Frage beiprochen, wie weit der neue republikanische Kongreß höhere Einfuhrzölle verlangen wird.

Aus den sibirischen Gefangenenlagern

Kopenhagen, 8. Nov. Nun österreichische Offiziere, die aus einem Gefangenenlager in der Nähe von Woloskoi hier angekommen sind, teilen mit, daß Sibirien in einem Hochgrad verwannt sei. Im Laufe eines halben Jahres seien in dem einzigen Gefangenenlager von 5000 Mann 2000 infolge von Epidemien und Mangel an Nahrung gestorben. Man habe es längst aufgegeben, die Leuten zu zähren. Man wisse nur, daß die Ende 1918 40 000 gestorben sind. Die Leuten könnten nicht begraben werden, sie wurden im Freien aufgegeben und müßten bis zum Frühjahr liegen bleiben, um dann erst begraben zu werden. Seit September werde den Gefangenen kein Brot mehr geliefert.

Hungersnot in China

London, 9. Nov. Einer Berliner Meldung zufolge erstreckt sich die Hungersnot in China über ein weit größeres Gebiet als man ursprünglich annahm. 25 Millionen Menschen litten Mangel. 14 Millionen seien vom Hungertode bedroht.

Der Streik in Berlin noch nicht beendet

Berlin, 9. Nov. Die Verhandlungen zwischen der Direktion der industriellen Elektrizitätswirtschaft und der Streikleitung sowie der Organisationsbetreiber sind heute abend abgebrochen worden und sollen morgen vormittags 11 Uhr fortgesetzt werden. Die Lage ist demnach unverändert.

Berlin, 9. Nov. (Privattelek.) Die heute mittag von amtlicher Stelle ausgegebene Erklärung, daß man morgen Mittwoch den Streik in Berlin als erledigt betrachten dürfe, hat sich als ein Irrtum erwiesen. In den abendstunden wurde nach h. r. a. u. s., daß an eine Beilegung des Streiks zunächst noch kein Weg zu denken ist und die heute mittag noch so zuversichtlich „zuhandigen Siedeln“ sind im Gegensatz zu ihren früheren Aussagen wesentlich pessimistischer und unsicherer geworden. Morgen vormittag werden zwei Versammlungen der Funktionäre und Vertrauensleute der Streikenden stattfinden, von denen man eine Einwirkung auf die Streiklage erwartet. Aber man geht keineswegs sowohl, sich davon unabhängig die Beendigung des Streiks und die Wiederehrte geordneter Zustände in der Reichshauptstadt als unmittelbare Folge zu versprechen. Die Leitung der Gewerkschaften, die nach wie vor mit allem Nachdruck für sofortigen Abbruch des Streiks sich einsetzen, scheinen doch nicht in dem Maße Einfluß auf die Arbeiterschaft zu besitzen, wie man annehmen geneigt ist.

Die „Freiheit“ als Opfer des Elektrizitätsstreiks

Die „Freiheit“, das Organ der Reichsunabhängigen, kann infolge des Elektrizitätsstreiks nicht erscheinen, weil ihr für die Setz- und Rotationsmaschinen der Strom aus den holländischen Werken fehlt. Die „Freiheit“ hat nun versucht, die Zeitung in bürgerlichen Druckereien herstellen zu lassen, die über eigene Anlagen verfügen. Die Wirt ist jedoch abgelehnt worden, da die bürgerlichen Druckereien keine indirekte Streikarbeit leisten wollten. So ist die „Freiheit“ nicht in der Lage, zu dem ganzen Streik Stellung zu nehmen, eine Situation, die ihr vielleicht nicht so ganz unangenehm ist.

Amerika und Deutschland

Aus Berlin schreibt man uns:

Die Wahl Harding's zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika bedeutet für den Augenblick keine Änderung der amerikanischen Politik Deutschland gegenüber, ja nicht einmal ein sicheres Vorzeichen dafür, in welcher Richtung sich diese zukünftige Änderung vollziehen wird. Das amerikanische Volk hat über den Zusammenbruch von Wilson's Europapolitik quittiert, indem es den von Wilson empfohlenen Demokraten Cox glänzend durchfallen ließ und den schärfsten Gegner der Demokraten, Harding, zum Präsidenten wählte. Der Wahlsieg der siegreichen Republikaner richtete sich gegen alles, was von Wilson kam, ganz besonders auch gegen den Völkerbund. Indes ist es auch in Amerika so, daß manchmal manchen Parteien erst nach den Wahlen wieder die ruhige Ueberlegung kommt, und so wird man die agitatorische Haltung der Republikaner gegenüber dem Völkerbund nicht mit ihrer staatsmännischen Verwechslung können, umhonor, als Harding selbst seine Stellung zu diesem Problem während der Wahlkampagne mehrfach geändert hat.

Daß Amerika nach der Präsidentenwahl den Friedensvertrag von Versailles nicht ratifizieren würde, war ja im vorhinein gewiß. Die Frage aber, wie der völkerrechtlich noch schwebende, tatsächlich beendete Kriegszustand mit Deutschland sein formelles Ende finden soll, ist noch ebenso ungeklärt wie zuvor.

Darum ist es heute auch noch vollkommen unmöglich, zu sagen, ob Deutschland etwas dadurch verloren hat, daß Cox gewählt wurde und ob es dadurch etwas gewonnen hat, daß Harding gewählt worden ist. Gätten die Amerikaner den Vertrag von Versailles schließlich doch mit irgendwelchen Vorbehalten ratifiziert und ihre Stellung im Völkerbund eingenommen, so würden sie hier fast automatisch für Deutschland gewirkt haben, da sie an den imperialistischen Bestrebungen Frankreichs und Englands gar nicht, an dem wirtschaftlichen Wiederaufkommen Deutschlands aber noch einigermaßen interessiert sind. Umgekehrt bedeutet es eine neue moralische Erschütterung des Vertrages von Versailles, wenn sich Amerika von ihm abwendet, und eine Schwächung des Völkerbundes, wenn ihm Amerika nicht beiträgt. Auch dies führt zu einer gewissen Schwächung der Entente und zu einer Verringerung der Stellung Deutschlands, wenn auch die Kräfteverhältnisse heute noch so verschieden sind, daß so minimale Verschiebungen kaum ins Gewicht fallen.

Spricht man mit politisch interessierten Amerikanern, die nach Deutschland herüberkommen, so gewinnt man einen einheitlichen Eindruck: Amerika will sich von der europäischen Politik so viel wie möglich zurückziehen und mit Europa so viel wie möglich ins Geschäft kommen. Sein Imperialismus Europa gegenüber beschränkt sich also auf Bestrebungen der wirtschaftlichen Expansion. Daraus ergibt sich eine gewisse lauwarme Freundschaft Deutschland gegenüber, das man als einen Kunden betrachtet und nicht schlechter behandeln will als andere Kunden. Bei manchen Amerikanern kommt noch eines dazu, nämlich das Bewußtsein, daß Amerika durch seine Machtmittel den Frieden von Versailles herbeigeführt hat, ohne seine Gestalt voraussehen oder wesentlich beeinflussen zu können. Diese Amerikaner, die freilich gewiß nur eine gewisse hochstehende Wierberheit darstellen, fühlen sich gewissermaßen in Deutschlands Schuld und dazu verpflichtet, Deutschland zu helfen, weil die amerikanische Politik gegen ihre von Wilson laut verkündete Absicht so viel zu seinem Unglück beigetragen hat.

Die amerikanische Politik unter republikanischer Führung wird aber gewiß nicht von so hohen moralischen Erwägungen, sondern einfach von den amerikanischen Interessen geleitet werden, und diese Interessen Europa gegenüber sind, wie gesagt, Geschäftsinteressen. Amerika kann zur wirtschaftlichen Wiederherholung Deutschlands viel beitragen, wenn es glaubt, dabei auf seine Rechnung kommen zu können. Amerikas geschäftliche Interessen sind aber, auch das muß mit dünnen Worten ausgesprochen werden, kapitalistische Interessen. Die Kapitalisten Amerikas kümmern sich sehr wenig darum, ob in Deutschland sozialisiert wird oder nicht, aber sehr viel darum, ob ein mehr oder weniger sozialisiertes Deutschland zahlungsfähig und zahlungswillig sein wird.

Deutschland kann politisch nichts anderes tun, als die Wahl Harding's interessiert zur Kenntnis zu nehmen und das weitere abzuwarten. Es darf sich dessen bewußt sein, daß ihm die amerikanische Politik gewisse bestehende Möglichkeiten einer langsame Besserung seiner Lage bietet, es darf aber auch nicht vergessen, daß es nicht allein in der Welt dasteht, sondern mehr als je darauf angewiesen ist, in die allgemeine Weltwirtschaft einzufügen und wirtschaftlich mit aufgenommen zu werden.

Aus dem Lande

Durlach

Eine neue Kriegsteilnehmer-Organisation. Eine Ortsgruppe ehemaliger, vor dem 9. November 1918 entlassener Kriegsteilnehmer, hat sich am letzten Sonntag hier gebildet.

Büchli, 9. Nov. Hier ist ein gefährlicher Viehdieb in der Person des Knechtes Brecht verhaftet worden, der seit Wochen in der Bretener Gegend den Viehdiebstahl betrieb.

Eitenheim, 9. Nov. Auf dem Wege zwischen Eitenheim und Walsburg versuchte ein Radfahrer an einem 13jährigen Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen zu vollführen.

Rillingen, 9. Nov. In dem bei Neuhausen gelegenen Waldmühlhof zeigte der 31jährige Landwirt Eduard Gruji dem Vorbesitzer Landwirt Weiser eine Mauserpistole.

Bieds (Amt Glöckel), 9. Nov. Der dem Baron von Stefflingen gehörige und von dem Pächter Stefan Burghart bewirtschaftete Gutshof ist von einem schweren Unglück betroffen worden.

Heidelberg, 9. Nov. Bei einer Witwe in der Gaisbergstraße erschienen zwei etwa 35jährige Männer, die sich als Kriminalbeamte ausgaben und der Witwe Geld und Schmuckgegenstände im Werte von 70.000 M. abzwandelten.

Aus der Stadt

Karlsruhe, 10. November.

Zur Frage der Eierinjekte

Von zuständiger Stelle wird den R. P. N. geschrieben: Vor kurzem wurde darauf hingewiesen, daß die durch die Presse verbreitete Nachricht, daß italienische Eier billig eingeführt werden könnten, wenn nicht die Einfuhr aus Übersee...

Es lebe St. Vituskreis

Uns wird geschrieben: Der Leiter der Abteilung „Wohlfahrt“ der Nähmaschinenfabrik vormals Spaid u. Neu ist vom hiesigen Bezirksamt mit einer Geldstrafe oder 5 Tagen Haft belegt worden.

Der Vorgang ist folgender: Infolge Wohnungsnot sind immer noch einige Arbeiter und Angestellte der Fabrik obdachlos. Einige Familien dimmierten zum Beispiel in größeren Fabrikräumen.

is ans Ende. Und dann die Verlobung: Jungheit, Rommesum und schmerzliche Freude Weltnahme. — das alles ist hier in unübersehbarer Weise vereint.

Derbesier und Eder machten ihre Sache sehr gut. Fritz Corolegins am Pult, mehr sorgend denn sorgsam, konnte den Eindruck des Geleitens nicht verhehlen.

Unter Abend. Vieles und Gutes brachte auch der zweite unter Abend, für dessen Zusammenstellung und Ausführung Herr Otto Kienzgerf verantwortlich zeichnete.

Der Vorbericht entsprechend wurde ein Besuch um Genehmigung dieser Veränderungen beim Bezirksamt eingereicht. Da die Firma aber bei anderen Bauten die Erfahrung gemacht hat, daß die Erteilung der Genehmigung über 1/2 Jahr auf sich warten läßt, wurde der Ausbau in Angriff genommen.

Anstatt daß das Bezirksamt nun der Firma dankbar wäre, daß sie mit ihren eigenen Mitteln zur Beseitigung der Wohnungsnot beiträgt und die Duzation in ihrer sozialen Fürsorge für ihre Arbeiter und Angestellte unterstützt oder wenigstens dieses Verhalten es den „Schuldigen“.

Sozialdem. Verein — Bezirk Mittel- und Südwald. Heute abend 7 1/2 Uhr in der „Krone“, Ede Amalien- und Douglasstraße, Versammlung mit Vortrag von Gen. Duelle über „Politischer und gewerkschaftlicher Klassenkampf“.

Gewerkschaftsarbeit Karlsruhe. Morgen Donnerstag abend Versammlung in der „Goldenen Krone“, Amalienstraße. — Stiftungsfest-Karlsruhe. Der Gesangsverein „Gleichheit“ hält am Samstag, 13. Nov., abends 7 1/2 Uhr, im kleinen Festsaal sein 14. Stiftungsfest-Konzert.

Der Kulturverein Karlsruhe-Frankfurt soll nach neueren Informationen am Donnerstag aufgenommen werden. Das Flugzeug der Balug trifft morgens 8.45 Uhr hier ein und startet 9.25 nach Bruchsal, wo es 10.30 Uhr eintrifft.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Die Jugendabteilung des Zentralverbandes der Angestellten hielt am Donnerstag ihre diesjährige Generalversammlung ab. Die sehr zahlreich besetzt war und einen durchaus erfreulichen Verlauf nahm.

Reise B mindestens an einem Tage der Woche auszuführen. Die verfügbare Milchmenge gestattet die Verteilung von Butter in der städt. Milchzentrale nicht mehr.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Stiftungsfest des Gesangsvereins Harmonie. Am Sonntag, 14. Nov., abends 8 Uhr, finden im Hofsaal der Techn. Hochschule Lichtbildervorträge von Herrn Prof. Dr. von Döschel über „Die deutschen Burgen“ statt.

Künstlerhausaal
Mittwoch 10. November, 8 Uhr
Donnerstag 11. " " 8 " " "
Freitag 12. " " 8 " " "
Freitag 12. " " 5 " " "

Karlsruher Puppenspiele
Der Froschkönig
oder der treue Heinrich
Märchenspiel in 6 Bildern von Otto Eichrodt. - Karten zu 7.20, 4.80 u. 3.60 (einschl. Steuer). - Zur Schiller vorst. Freitag nachm. die Hälfte.

Kurt Neufeldt, Waldstr. 39

Großer Festhallsaal
Donnerstag, 11. Nov., abends 7/8 Uhr
Lieder-Abend 6304
Frau Charles Cahier (Alt)
(New-York-Stockholm-Wien)
Am Klavier: **Kostl Vehanen.**
Karten zu Mk. 12.40, 9.40, 8.20, 7.-, 6.40, 5.20, 4.60 und 3.40, zuzüglich 30 Pfg. Eintrittsgebühr an der Abendkasse und in der Musikalienhandlung

Fritz Müller.

Eintrachtsaal
Die deutsche Violinsonate in ihren Meisterwerken
Ansführende: Marg. Schwelkert, Karlsruhe, Prof. A. Schmid-Lindner, München
I. Abend: 15. Novbr., abends 7/8 Uhr
II. Abend: 17. Novbr., abends 7/8 Uhr
III. Abend: 18. Novbr., abends 7/8 Uhr
Karten zu Mk. 12., 8.-, 6.-, 4.- u. Abonnements für alle drei Abende zu Mk. 24.-, 16.-, 12.-, ausschl. Steuer in d. Musikalienhdg.

Fritz Müller.

Großer Rathssaal
6 Vorträge 6306
mit über 1000 Lichtbildern über
Kunst und Zeitgeist
von Prof. L. Segmüller, Pforz.-München
Jeweils abends 7/8 Uhr
11. Novbr. Griechenland
18. Novbr. Die römische Kunst
25. Novbr. Die Kunst des Mittelalters
2. Dezbr. Die Kunst der Renaissance
8. Dezbr. Kokoko und Louis seize
16. Dezbr. Die Kunst der neueren Zeit
Studierende und Lehrer erhalten auf die Plätze eine Ermäßigung von Mk. 5.-, ausgl. die Mk. 15.- Abonnements, für alle 6 Vorträge zu Mk. 30.-, 25.-, 20.- und 15.- in der Musikalienhandlung

Fritz Müller.

Fundstücken betr.
Im Monat Oktober 1920 wurden folgende Gegenstände auf dem Fundbüro abgeliefert:
1 Herrenuhr ohne Kette, 1 silbernes Armbänder, 1 Musikinstrument, 1 Radel mit Stein, 1 goldene Damenarmbanduhr, 1 goldenes Medaillon, 1 Ring mit Stein, 1 Damenuhr in Lederarmband, 1 goldener Ohrring mit rötlichem Stein, 1 Fering, 1 silberne Brosche, 1 Damenuhr, 1 gold. Damenuhr, 1 silb. Rocknadel, 1 silb. Ketten m. Anf., 1 Anhänger, 1 Perlenhandschmuck, Schlüsselbund, 1 ev. Religionsbuch, 1 Felder. Tuchbeutel, Bestandteile v. einem Motorrad, 1 Stoffhandtasche mit Inhalt, 1 Paar Kinderunterhosen, 1 Briefumschlag mit Lebensmittelmarten, Kriegensteifeisen, 1 Janker, mit Futteral, 1 schwarzes Federboa, 3 Glasflaschen, 1 Taschmesser, 1 Damenschirm, 1 Bänder Frauenhaare, 1 Wollmütze, 1 Mütze mit Pelzbesatz, 1 Marinemütze, 1 weiße Rindermütze, 1 Schleiter, 2 Binscheine für Kriegensteifeisen, 1 Etahlmäntel, 1 Handschuh, 1 Rinderjade, 1 Bruchband, 1 Schlüssel und Pfeife, 1 Handtasche mit verschiedenem Inhalt und Geld, 2 Stücke altes Tuch, 1 Pferdedecke, 1 Brosche, 1 Herrenfragen, 1 rotbrauner Belztragen, 1 Handtäschchen mit Inhalt, 1 Paar weiße Damenhandschuhe, 1 Taschentuch, 1 Damenjade, 1 Schieber mit Bleistift und Federhalter, 1 Kragensteifer, 1 künstliches Bein, 1 Notentanz, 1 Fahrrad, 1 Hund, 1 Leiterwägelchen, 1 Acolard, mehrere Geldbeutel mit Inhalt, Bargeld, 2 M., 31 M., 5 M., 20 M., 10 M.

Die Gegenstände können von den Eigentümern oder sonstigen Empfangsberechtigten, im Zimmer Nr. 6 des Bezirksamtsgebäudes abgeholt werden. D. 3. 209
Falls sich die Empfangsberechtigten nicht rechtzeitig melden, geht das Eigentum an den Fundgegenstand nach Jahresfrist auf den Finder beziehungsweise die Stadtgemeinde über. 3036
Karlsruhe, den 5. November 1920.
Bad. Bezirksamt. - Polizeidirektion

Maul- und Klauenfeuche betr.
In der Gemeinde Büchig ist die Maul- und Klauenfeuche erneut ausgebrochen. Sperrebezirk sind die verseuchten Gebiete; während die für die Gemeinde unterm 1. 10. 1920 als Beobachtungsgebiet angeordneten Maßnahmen bestehen bleiben. D. 3. 302
Karlsruhe, den 8. November 1920.
Bezirksamt II.

Maul- und Klauenfeuche betr.
In der Gemeinde Blankenloch ist die Maul- und Klauenfeuche erneut ausgebrochen. Sperrebezirk sind die verseuchten Gebiete; Beobachtungsgebiet die Gemeinde mit Gemartung. Karlsruhe, den 8. Nov. 1920. 3037
Bezirksamt II. D. 3. 301

Stoffe
neue, färbt in allen Farben u. nach Muster für Behörden u. Kaufleute.
Färberei D. Lasch, 1953
Färberei in allen Stadtteilen.

Souristen-Verein
Die Naturfreunde
Ortsgruppe Karlsruhe
E. S.

Lichtbilder - Vorträge
Dienstag, den 16. November
Thema: „Das Neckartal.“
Dienstag, den 23. November
Thema: „Die Unterländer Ebene“
Jeweils abends 7/8 Uhr im kleinen Festhallsaal.
Referent: Herr Dr. Weg, Karlsruhe.
Eintrittskarten (einschl. Luftfahrtssteuer) à 1.15 Mk. bei allen mit Plakat versehenen Geschäften, sowie bei den Funktionären.
Gäste willkommen. 6308

Verein Volksbildung (V.V.) Karlsruhe.
Dienstag, den 16. und Freitag, den 19. November, abends 8 Uhr, im großen Saal der Techn. Hochschule Lichtbilder-Vorträge von Herrn Geheimrat Professor Dr. von Dehmelhäuser:
„Die deutschen Burgen.“
Die Karten zu den Vorträgen sind in der Geschäftsstelle des Vereins, Akademiestr. 67, täglich von 3-6 Uhr, zu haben. Preis für Mitglieder Mk. 1.-, Nichtmitglieder Mk. 2.-.
Im Anschluß an den ersten Vortrag Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: Geschäftsbericht, Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, Kasienbericht, Neuwahl.

Oeffentl. Versammlung.
Donnerstag, 11. Nov., abends 7 Uhr,
pricht im Apollosaal, Marienstraße 16,
unser Delegierter Genosse Walter über:
„Der zweite Welt-Kongress der kommunistischen Internationale.“
Arbeiter! Arbeiterinnen! Erscheint in Massen!
Freie Kutschprache! Eintritt 1 Kart.
- Arbeitslose gegen Ausweis frei!

Kommunistische Partei
(Sektion der Kommunist. Internationale)
Ortsgruppe Karlsruhe. 631

Gewerkschaften
erhalten **Wäsche Stoffe** bei Stück- und Preisverwertung
- Muster gegen freie Rücksendung -
Großhandlung Max Frank, Baden-Baden, B. 15.

Die guten, echten
Leipziger Pelze
Qualitätsware.
Königliche Hofwahl
Wirklich preiswert.
Besonders vor-
teilhaftes An-
gebot
Alaska - Pelze
Klasse (aus Lederlammfell)
Nur
Karl-Friedrich-
straße 6, 1. Trepp.
J. Schorpp,
neben Spiegel &
Wels. Nähe
Schloßplatz.
6422

Rancherdank!
Das sicherste Mittel,
das Rauchen ganz oder
teilweise einzustellen
Wirkung verblüffend
Auskunft umsonst.
Versandhaus Urania
München 8., 29, Wallstr. 33.

Gänfelebern
werden fortwährend zu den allerhöchsten Tagespreisen angekauft.
K. Moser
Kreuzstraße 20, II. Stof.

Gänfelebern
werden fortwährend zu den allerhöchsten Tagespreisen angekauft.
G. Mees, geb. Stürmer
Gebrüderstr. 21, II. St.

Platin
Alt-Gold, Alt-Silber,
Brennstifte, Zähne,
Gebisse
läuft zu gewerblichen Zwecken höchste Preise.
W. Jung, Kaiserstr. 9.
1. Trepp. Nur von 1/2 9
bis 1/2 12, 1/3 bis 1/2 6 Uhr.
Telephon 4104.

Badisches Landestheater.
Mittwoch, den 10. November 1920
Dornröschen.
Anfang 2 Uhr. Mk. 3.50 Ende geg. 4 Uhr.

Kabale und Liebe
Anfang 6 1/2 Uhr. Mk. 7.80 Ende geg. 10 Uhr.

Odeon-Musikhaus
Karlsruhe, Kaiserstr. 175.
Echte Menzenhauer-Zithern von jedermann sofort zu spielen, in großer Auswahl im

Kinderstiefel, Nr. 27-35, Mk. 95.- bis Mk. 125.-, kräftige Ausführung. 6307
Damenstiefel, Nr. 125.- bis Nr. 190.-, kräftige, solide Ware. 6308
Herrenstiefel, Nr. 125.- bis Nr. 200.-, in bequemen Formen.

Reformhaus Neubert,
Kaiserstraße 118.

Baubund-Möbel
Wohnzimmer Herrenzimmer
Schlafzimmer Küchen-
Eßzimmer Einrichtungen
in solider Ausführung, den verändernden Zeitverhältnissen in Bezug auf Preis und Formgebung angepasst
Badischer Baubund G. m. b. H.
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22.
Verkauft gegen bar oder Teilzahlung. 6183

Grab-Kranze
von Palmen, von Perlen und von Blech
W. Sims Nachf., Kreuzstraße 4.

Galerie Moos
Kaiserstr. 187. 6319
6. bis 30. November
Will Egler
K. Habbuch
E. Precht
Carl Egler
Werktags 10-5
Sonntags 11-1.

Schlafzimmer-Einrichtung
unb. poliert: 2 Bettstellen, 2 Hölle, 2 dreiteil. Matratzen, 2 Polster, 2 Nachttische mit eht. Marmor, 1 Waschtisch mit Marmor, 1 Toiletten-Spiegel, 1 Schiffschrank, 1 Handtuchhänger, 1 den bill. Preis von 3555 Mark zu verkaufen.
M. Kahn,
22 Waldstraße 22.

Ein Pferd
für Landwirt geeignet,
1 Nähmaschine, 1 Paar Rührstiefel, Gr. Nr. 41, zu verkaufen.
Seierheim, Dreitestr. 151.

Volksbuchhandlung der Soz. Partei
Adlerstr. 16 KARLSRUHE Teleph. 3701
empfiehlt
sämtliche Literatur
insbesondere Partei-, Gewerk-
schafts- und Fach-Literatur
Lieferung ganzer Bibliotheken
Schreib-Waren aller Art
Wiederverkäufer und Vereine erhalten Rabatt.

Großer Fischmarkt
in der
Stadt-Fischhalle
hinter den Bierordtbad
von 6309
Mittwoch bis Samstag.
Freisch eingetroffen:
**Rab'au, Schellfische,
Schollen und Barsch**
zu den billigsten Preisen.
Nänderwaren
auf sämtlichen Märkten u. Filialen.
Wiederverkäufer, Hotels und Restaurants erhalten hohe Preisermäßigung.
Max Schäfer
-Telephon 4480.-
3150 Mk.
modernes neues Schlafzimmer mit 24hr. Spiegel-Schrank, Waschtisch u. Jacettibidets, Patentöfen u. zwei dreiteil. Matratzen.
1650 Mk.
mit Tischplatte - Küche, Schrank, Stuhl, Tisch, 2 Stühle.
Ferner Herren- u. Damen-schreibstisch, 2 gleiche Betten, pol. Matratzen, neue eichene Vertikal mit Spiegel, Dinnan, einzelner Küchenschrank, großer Spiegel nur Kaffeebr. 99
Eingang Waldhornstraße 6317

Bekanntmachung.
Der Betrieb der Tramb-
seilbahn Durlach-Zum-
berg ist vom 11. Novem-
ber ab bis 12. Novem-
ber ab 12. ab bis 12. ab
weiteres eingestellt.
Karlsruhe, 9. Nov. 1920.
Städtisches Bahnamt.

Reinigung von Entwässerungsanlagen.
Die Gebühr für Reinigung von Entwässerungsanlagen wurde mit Wirkung vom 1. Novemb. 1920 auf jährlich 12 Mark für 1 Entwässerungsteil erhöht.
Städt. Tiefbauamt
Karlsruhe.

Kindergarten-Verfeigerung.
Am Freitag, den 12. November, nachmittags 4 Uhr, verleiht die Gemeinde auf dem Rathaus einen jungen fetten Ferkel, wozu Viehhaber einladet
Ankündigung, 10. Nov. 1920.
Der Gemeinderat.
Bauer. 6321

Daniels Konfektionshaus
Wilhelmstr. 34, 1 Tr. - Tel. 1846.
Billigste Bezugsquelle für Damensknektion, Peize.
An den Meß-Sonntagen von 11 bis 5 Uhr offen. 6322

Durlacher Anzeigen.
Allgem. Ortskrankenkasse Durlach für den Amtsbezirk Durlach.
Die satzungsmäßige, ordentliche
Musikschul-Sitzung
findet am Sonntag, den 21. November d. J., vormittags 1/2 11 Uhr, im Rathhaussaal hier statt.
Tagesordnung:
1. Erziehung zur Rechnungsprüfungs-Kommission eines ausgeübten Mitgliedes aus den Kreisen der Arbeitnehmer.
2. Herabsetzung der Satzung (Einführung der Familienversicherung).
3. Berichtswesen.
Den Herren Aufsichtsratsmitgliedern gehen noch besondere Einladungen unter näherer Begründung der Tagesordnungspunkte zu.
Durlach, den 9. November 1920.
Der Vorsitzende: **Sirchauer.**

Volksbuchhandlung Karlsruhe i. S.
Friedrich Stampfer: Religion ist Privatsache
Erläuterungen zu Punkt 6 des Erörterungs Programms 31.-40. Tausend. Mk. 1.-
Frau Mosler
Wolffstr. 15, IV. recht.

Wichtig! Durlach!
Alle Arten Pelze und Felle, auch getragene Sachen, werden zum Färben und Bleichen bei besserer Ausführung angenommen, besichtigen alle Arten Lederhandarbeiten, Glacé- u. Wildlederhandarbeiten zum Reinigen, Färben und Reparieren bei schneller und guter Bedienung. 6316
Frau Mosler
Wolffstr. 15, IV. recht.

Bruchsaler Anzeigen.
Kohlen-Ausgabe.
Ab Donnerstag, den 11. November, wird bei nachstehend aufgeführten Kohlenhandlungen auf die Monatsmarken November 1920 Abkühl 1 (Küchen- und Zimmerbrand) Brennmaterial abgegeben.
Bei J. Hemberger
an die Kunden von Nr. 606 bis Nr. 636 und von Nr. 1 bis Nr. 73 je zwei Zentner Genußkohlen.
Bei Gambich u. Beder
an die Kunden von Nr. 257 bis Nr. 416 je zwei Zentner Unionbriketts.
Bei Strasser u. Federbusch
an die Kunden von Nr. 117 bis Nr. 215 je zwei Zentner Rußkohlen.
Das Brennmaterial muß bis zum 19. November abgeholt sein, andernfalls daselbst weitere Kunden abgegeben wird. Auf Wunsch wird das Brennmaterial durch die Kohlenhandlungen zugeführt.
Ferner wird am Freitag, den 12. Nov. 1920, die im Gaswerk eingefahrenen Kunden Entschl. abgegeben. Die Ausgabe erfolgt vormittags von 8 bis 1/2 12 Uhr.
Angesichts der schwierigen Kohlenlage wird sofortige Abnahme der aufgeführten Brennmaterialien empfohlen, da eine nachträgliche Lieferung im Winter nicht erfolgen kann.
Bruchsal, den 9. November 1920.
Ortskohlenstelle Bruchsal.

Berlin,
beistlose un-
in der Gut-
wehren den
sogen dann
für ihren
zug bewegt
firma best
Vage, ihren
die Arbeit
fort in die
sofortigen
wurde von
Kraftzentra
von Schiffs
vollstän
Berlin,
mitgeteilt:
mittag in d
nachmalige
Verlangen
den Streif
lofe in der
wählten ei
Wendigung
B. 23.
der Dantsch
B. 23.
B. 23.

No. 1
Zum B.
Die ver-
abigung
Schäfers
Brennstoff
das die Re-
ind, die von
so leichter
katter die
Vertrauens-
Strahlung
der Vertrau-
außerordent-
auswendig
jetzen, ge-
das die Ka-
Der ergebn-
iner neuen
sol. Anstalt
in Berliner
schluß fassen
Nei.
Berlin,
rückt auf
nach stärk-
werden, be-
reiben das
tion verla-
von durch
Beziehungen
Der Reichs-
Nicht Benut-
legung der
adlung des
erklärt wird
fängnis.
unterzeich-
zeichnet.
B. 23.
folgende
welche die
yen, erläßt
Auf G.
serordnete
für das Re-
§ 1.
und Elektr-
legungen u
stausausch
lung des G
§ 2.
Beitriebe de
der Reichs-
und Kraftw
nahmen zu
Beitriebsun
Beitriebsun
nehmer K o
§ 3.
Vimmungen
weiter für
leiten, bei
teiligt wer
§ 4. D
Berlin,
beistlose un-
in der Gut-
wehren den
sogen dann
für ihren
zug bewegt
firma best
Vage, ihren
die Arbeit
fort in die
sofortigen
wurde von
Kraftzentra
von Schiffs
vollstän
Berlin,
mitgeteilt:
mittag in d
nachmalige
Verlangen
den Streif
lofe in der
wählten ei
Wendigung
B. 23.
der Dantsch
B. 23.
B. 23.